

Y wird als reine Güterbahn geprüft

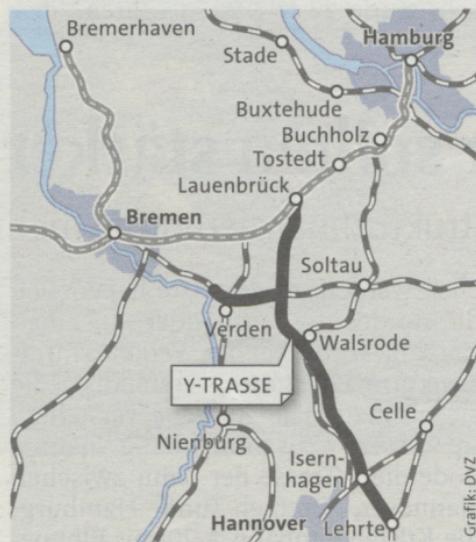
Vorschlag der Gutachter bei Überarbeitung des Bundesverkehrswegeplans

Die Neu- und Ausbaustrecke Hannover–Hamburg/Bremen (Y-Trasse) wird auch in Form einer reinen Güterverkehrsstrecke geprüft. Dies bestätigte das Bundesverkehrsministerium der DVZ auf Anfrage. „Im Rahmen der Bedarfsplanüberprüfung haben die Gutachter vorgeschlagen, die im Gutachten vorgeschlagene für den Güterverkehr optimierte Mischverkehrsstrecke sowie eine reine Güterverkehrsstrecke hinsichtlich ihres Investitionsbedarfs zu untersuchen“, teilt das Ministerium mit.

„Im Zuge der derzeit vom Vorhabenträger durchgeführten Vorplanung zur Y-Trasse werden unter anderem verschiedene Trassierungsalternativen untersucht“, heißt es in der Antwort weiter. „Dabei wird auch eine Trassierung als reine Güterverkehrsstrecke hinsichtlich ihrer Investitionskosten untersucht.“

Welche Variante der „Vorhabenträger“, also DB Netz, selbst bevorzugt, steht offiziell noch nicht fest. „Die in-

ternen Bewertungen laufen noch“, erfuhr die Redaktion auf Anfrage. Es sei aber davon auszugehen, dass die bisher „raumgeordnete“ Variante mit einer Verlängerung nach Lehrte (Güterumfahrung Hannover) die beste Wahl



Die Y-Trasse verbindet Hannover mit Hamburg und Bremen via Visselhövede.

sei. Die Trassierungsparameter, also Kurvenradien, Höchstgeschwindigkeit und Neigung werden sich nach der Nutzung richten. Zuletzt hatte das Unternehmen allerdings eine Präferenz für eine Variante erkennen lassen, die von der Trassierung sowohl Hochgeschwindigkeitszüge als auch Güterzüge zulässt.

Fest steht, dass die Y-Trasse, auch wenn sie dem Hochgeschwindigkeitsverkehr dienen soll, nicht wie geplant für 300 km/h schnelle Züge gebaut wird. Sowohl die Y-Trasse also auch die Neu- und Ausbaustrecke Hannover–Würzburg/Fulda–Erfurt werden nur für 250 km/h ausgelegt, heißt es in der Antwort der Regierung auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion „Die Linke“. „Hierdurch werden die rechnerische Leistungsfähigkeit – insbesondere für den Schienengüterverkehr – verbessert und die Betriebsführungskosten gesenkt“, so die Regierung.

DVZ 6.9.2011 (ici)

www.bmvbs.de